

Bayerischer Landeswettbewerb

für Kategorie III (Mittelstufe)
am 26.05.2022
in Fürstenfeldbruck

Wettbewerbsordnung



Übersicht

1. Trägerschaft
2. Aufgaben und Ziele
3. Durchführung
4. Grundlagen der Wertung
5. Wertungskriterien
6. Aushilfen
7. Jury
8. Ergebnisbekanntgabe
9. Einspielzeit
10. Preise
11. Anmeldung
12. Bild- und Tonaufnahmen

Funktionsbezeichnungen werden in diesem Text durchgängig in der männlichen Form verwendet, jedoch ohne geschlechtsspezifische Festlegung. Sie beziehen sich auf Personen jeden Geschlechts gleichermaßen.

1. Trägerschaft

Der Wettbewerb wird vom BBMV und seinen Mitgliedsverbänden getragen.

2. Aufgaben und Ziele

Es ist Aufgabe des Wettbewerbs, die Kapellen der Kategorie III (Mittelstufe) im BBMV nachdrücklich zu fördern. Alle Musiker, vor allem aber die Dirigenten erhalten die Möglichkeit, ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen und der Öffentlichkeit zu Gehör zu bringen.

Angeregt werden soll auch die Freude am Musizieren und die Begegnung mit Leistungsträgern anderer Musikverbände. Nicht zuletzt sind die Sieger des Landesentscheids musikalischer Maßstab für die Leistungsfähigkeit der Orchester im Bayerischen Blasmusikverband. Sie werden musikalisches Vorbild und Ansporn für andere Orchester.

3. Durchführung

Für den Landeswettbewerb sind je drei Vertreter aus dem ASM, MON und NBMB sowie jeweils ein Vertreter der anderen BBMV-Mitgliedsverbände und der Titelverteidiger teilnahmeberechtigt.

Die Organisation und Durchführung des Landeswettbewerbs obliegt dem BBMV oder einem von ihm beauftragten Landesverband.

4. Grundlagen der Wertung

Die teilnehmenden Blasorchester haben zwei in der Kategorie III eingestufte Selbstwahlstücke vorzutragen.

Mit der Meldung sind fünf Exemplare der Partituren, Particells oder Direktionsstimmen der Selbstwahlstücke vorzulegen. Der Veranstalter leitet die gemeldeten Selbstwahlstücke fristgerecht an die Jurymitglieder weiter.

Nach Meldung durch die beteiligten Verbände erstellt der Veranstalter einen Zeitplan, der rechtzeitig zugesandt wird.

Am Wettbewerbstag steht jedem teilnehmenden Orchester ein geeigneter Einspielraum zur Verfügung.

5. Wertungskriterien

Die Beurteilung der musikalischen Leistung geschieht anhand folgender zehn Kriterien:

- Intonation und Stimmung
- Rhythmik und Zusammenspiel
- Technische Ausführung
- Dynamische Differenzierungen
- Ton- und Klangqualität
- Phrasierung und Artikulation
- Tempo und Agogik
- Klanguausgleich und Registerbalance
- Stilempfinden und Interpretation
- Musikalischer Gesamteindruck

Jedes Kriterium kann mit maximal 10 Punkten bewertet werden. Es werden nur ganze Punkte vergeben. Jedes Jurymitglied gibt eine eigene Wertung ab. Jedes vorgetragene Stück wird einzeln bewertet.

Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die erreichte Punktzahl durch die Anzahl der gespielten Stücke geteilt. Die Endpunktzahl wird auf eine Kommastelle berechnet. Die Ergebnisse aller Juroren werden addiert. Prädikate entfallen. Die Platzierungen ergeben sich aus der Reihenfolge der Punkte.

Die Festlegung der Punktzahl nach jedem Vortrag ist vorläufig und geheim. Die endgültige Bewertung und damit die Rangfolge werden nach Abschluss aller Vorträge in einer Jurybesprechung festgelegt.

6. Aushilfen

Die am Wettbewerb teilnehmenden Blasorchester dürfen nur mit eigenen Kräften antreten. Es ist eine namentliche Besetzungsliste mit der am Wettbewerbstag aktuellen Besetzung abzugeben. Aushilfen sind nur in begründeten Ausnahmefällen erlaubt. Die Aushilfen sind auf der Besetzungsliste mit Stimmangabe und Begründung aufzuführen.

Die Richtigkeit der Angaben wird von Dirigent und Vorstand bestätigt. Wer nachweislich falsche Angaben macht, wird vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Kontrolle obliegt dem Veranstalter, der sich die Mitgliederlisten beim jeweiligen Verband einholen kann.

7. Jury

Das Wertungsgremium besteht aus fünf Juroren, die vom Landesdirigenten bestellt werden. Die Auswahl erfolgt nach musikalisch-fachlichen Qualifikationskriterien.

Die Juroren sind verpflichtet, an der vor Beginn des Wettbewerbs stattfindenden Jurybesprechung teilzunehmen, die vom Landesdirigenten geleitet wird. Dieser bestimmt auch den Juryvorsitzenden.

Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

8. Ergebnisbekanntgabe

Die Ergebnisse der Platzierungen des Wettbewerbs werden öffentlich in einer Siegerehrung bekannt gegeben. An dieser nehmen jeweils Dirigent und Vorsitzender der teilnehmenden Kapellen teil.

9. Einspielzeit

Vor der Wertung wird jedem Orchester die Möglichkeit gegeben, sich in einem separaten Raum einzuspielen. Auf der Bühne wird eine Einspielzeit von bis zu 3 Minuten gewährt. Eine Überschreitung wird in der Punktvergabe berücksichtigt.

10. Preise

Preisgelder:

1. Preis: 1.000 Euro
2. Preis: 600 Euro
3. Preis: 400 Euro

Jedes teilnehmende Orchester erhält eine Urkunde und einen Teilnehmerpokal. Der Landessieger erhält zusätzlich den Wanderpokal.

11. Anmeldung

Die Anmeldung zum Wettbewerb erfolgt über die Verbände.

Mit der Anmeldung erkennen die Teilnehmer an, dass die Ergebnisse durch den BBMV im Internet und in der Presse veröffentlicht werden dürfen.

Für alle nicht in dieser Ordnung enthaltenen Fragen ist der Landesdirigent des BBMV zuständig.

12. Bild- und Tonaufnahmen

Mit der Anmeldung erklären die teilnehmenden Kapellen ihr Einverständnis mit Aufnahmen, Sendungen und Online-Stellungen als Podcast oder Stream on Demand durch Hörfunk und Fernsehen sowie mit Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger einschließlich deren nicht-kommerzieller Verwendung. Entstehende Rechte werden durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter übertragen.

München, 1. März 2022

Peter Winter, MdL a.D.

Präsident BBMV

Dr. Frank Elbert

Landesdirigent BBMV



MITTELSTUFENWETTBEWERB concerto 2022